

Vom Wachsen des Widerstandes

Vortrag von Berthold Goerdeler über seinen Großvater, der zum Kreis der Hitler-Attentäter zählte

Oberrzell. Das Oberrzeller Schloss war wegen Umbauarbeiten längere Zeit geschlossen gewesen. Nach dieser Zwangspause und kurz vor Beginn des zweiten Lockdowns ist es dem Kunst- und Kulturkreis („KuKu“) Oberrzell gelungen, einen besonderen Vortragsabend anzubieten. Im Rittersaal sprach Berthold Goerdeler über seinen Großvater, den Widerstandskämpfer Carl Friedrich Goerdeler, der zum Kreis der Hitler-Attentäter gehörte. „Bildung zum Widerstand“ war der Vortrag überschrieben, der im Rahmen der Passauer Veranstaltungsreihe „Wochen zur Demokratie“ stattfand.

Film führt ein in die Biografie Carl Goerdelers

Gemäß den Corona-Schutzbestimmungen war die Besucherzahl im Rittersaal auf 40 Personen begrenzt worden, bei den Sitzgelegenheiten wurden die Abstandsregeln konsequent eingehalten. Zur Freude von „KuKu“-Vorsitzender Johanna Schmid war das Interesse groß, alle Plätze waren besetzt. Schmid sagte, es sei schön, dass der Rittersaal nun barrierefrei per Aufzug erreichbar sei und in Oberrzell damit wieder ein hochwertiger Veranstaltungsraum zur Verfügung stehe.

Dr. Winfried Helm, einer der Initiatoren der „Wochen der Demokratie“, leitete in den Vortrag ein und stellte das Thema vor. Zunächst wurden Leben und Wirken Carl Friedrich Goerdelers in einem Kurzfilm vorgestellt, der in Zusammenarbeit von Dr. Helm mit dem Referenten Berthold Goerdeler und dessen Sohn entstanden ist. Die technische Betreuung und Vorführung hatte



Über Leben und Wirken seines Großvaters, des Widerstandskämpfers Carl F. Goerdeler, sprach Berthold Goerdeler (am Rednerpult) im Rittersaal des Oberrzeller Schlosses vor 40 Interessierten. – Fotos: Pree



Eindrucksvoll schilderte Berthold Goerdeler auch das Ringen des Juristen und Beamten Goerdeler mit sich und dem System.

Dionys Asenkerschbaumer übernommen. Der Passauer Komponist Philipp Ortmeier hatte eine passende Filmmusik geschrieben. Der Film sollte den Betrachtern einen exemplarischen Eindruck vermitteln von der schwierigen Materie des Widerstandes, der Vorbereitung dazu sowie der Probleme seiner Umsetzung.

Die grundsätzliche Bildung und damit auch die Befähigung zum Widerstand entstand bei Carl F. Goerdeler schon aus seiner gu-



Als Mitinitiator der Passauer Veranstaltungsreihe „Wochen der Demokratie“ führte Filmemacher Dr. Winfried Helm in den Vortrag ein.

ten Ausbildung in Elternhaus, Schule und Universität. Ein Übriges taten die Übereinstimmung mit seiner Frau und seinen damals teils schon erwachsenen Kindern sowie drei schwere Schicksalsschläge, der Erste Weltkrieg, der Versailler Vertrag und der Kalte Krieg sowie NS-Diktatur nach Währungsreform und Weltwirtschaftskrise.

Berthold Goerdeler skizzierte in seinem Vortrag das Entstehen und Wachsen des Widerstandes-

dankens seines Großvaters, von den Zwanzigerjahren bis hin zu seiner Verhaftung und Hinrichtung. Dabei verstand er es sehr gut, auch das Ringen des Politikers und Beamten Carl Goerdeler mit sich selbst darzustellen. Aus guter Beamtentradition heraus sah sich der Jurist der Loyalität zum Staat verpflichtet. Dennoch kapitulierte er schließlich vor dem zum totalitären System verkommene Gemeinwesen und gab seine politischen Ämter zurück. Carl Friedrich Goerdeler gehörte zum Kreis der Verschwörer beim Attentat auf Hitler und wurde im Februar 1945 im Gefängnis Plötzensee hingerichtet.

Familie musste lange um ihre Rechte kämpfen

Nach dem Vortrag schloss sich noch eine intensive Frage- und Diskussionsrunde an. Dabei wurden private Themen der Familie hinterfragt, etwa wie das Umfeld und die Mitmenschen nach dem Zusammenbruch des NS-Regimes reagierten, da es auch dann noch Kritik und Angriffe gegen die Familie des Widerstandskämpfers gab; er wurde als „Verräter des Führers“ bezeichnet. Die Familie musste lange um ihre Rechte kämpfen. Es wurde aber auch hinterfragt, ob Carl F. Goerdeler mit seinen Thesen zu Bildung und Widerstand nicht etwas zu blauäugig plante und handelte angesichts seiner politischen Feinde, die ein übermächtiges und brutales Unrechtsystem installiert hatten, das jeden Widerstand mit äußerster Härte unterdrückte.

Am Ende gab es kräftigen Applaus für den sehr lebendigen Vortragsabend, an dem ein wichtiges Stück deutscher Geschichte authentisch und teils auch betroffen machend vermittelt wurde. – np